

# Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

## Deutsch 6. Jahrgangsstufe

### - Aufsatz -

Wähle eines der beiden folgenden Themen!

Arbeitszeit: 45 Minuten

#### Thema 1: Erzählung

Schreibe aus folgenden Reizwörtern eine spannende Geschichte und verfasse eine Überschrift!

Loch

Geldbeutel

Tasche

Spaziergänger

oder

#### Thema 2: Bericht

Beim Fußballturnier an deiner Schule ereignete sich ein Unfall. Ein Mitschüler hat sich während des Fußballspiels ohne Fremdeinwirkung des gegnerischen Spielers am rechten Fuß verletzt. Der Schüler wurde ins Krankenhaus eingeliefert. Dort stellte man fest, dass der rechte Unterschenkel gebrochen war.

**Erstelle als Zeuge/Zeugin einen genauen Unfallbericht!**

#### Hinweise zur Bewertung:

Im Einzelnen sind zu gewichten:

Inhalt 2x

Sprache 2x

Rechtschreibung/Zeichensetzung 1x

# Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

6. Jahrgangsstufe

**Deutsch**  
**– Arbeit am Text –**

Name: \_\_\_\_\_ Erstkorrektur: Punkte: \_\_\_\_\_ Note: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Zweitkorrektur: Punkte: \_\_\_\_\_ Note: \_\_\_\_\_

**G E S A M T N O T E:** \_\_\_\_\_

Unterschriften: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Deutsch 6. Jahrgangsstufe

### - Arbeit am Text/Sprachbetrachtung -

#### Der Zahnarzt

von Johann Peter Hebel

Zwei Tagediebe, die schon lange in der Welt miteinander herumgezogen, weil sie zum Arbeiten zu träg oder zu ungeschickt waren, kamen doch zuletzt in große Not, weil sie wenig Geld mehr übrig hatten und nicht geschwind wussten, wo nehmen. Da gerieten sie auf folgenden Einfall:

- 5 Sie bettelten vor einigen Haustüren Brot zusammen, das sie nicht zur Stillung des Hungers genießen, sondern zum Betrug missbrauchen wollten. Sie kneteten nämlich und drehten aus demselben lauter kleine Kügelein oder Pillen und bestreuten sie mit Wurmmehl aus altem, zerfressenem Holz, damit sie völlig aussahen wie die gelben Arzneipillen.
- 10 Hierauf kauften sie für ein paar Batzen<sup>1</sup> einige Bogen rotgefärbtes Papier bei dem Buchbinder (denn eine schöne Farbe muss gewöhnlich bei jedem Betrug mithelfen). Das Papier zerschnitten sie alsdann und wickelten die Pillen darein, je sechs bis acht Stücke in ein Päcklein.

- 15 Nun ging der eine voraus in einen Flecken, wo eben Jahrmarkt war, und in den Roten Löwen, wo er viele Gäste anzutreffen hoffte. Er forderte ein Glas Wein, trank aber nicht, sondern saß ganz wehmütig in einem Winkel, hielt die Hand an den Backen, winselte halblaut für sich und kehrte sich unruhig bald so her, bald so hin. Die ehrlichen Landleute und Bürger, die im Wirtshaus waren, bildeten sich wohl ein, dass der arme Mensch ganz entsetzlich Zahnweh haben müsse. Aber was war zu tun?
- 20 Man bedauerte ihn, man tröstete ihn, dass es schon wieder vergehen werde, trank sein Gläschen fort und machte seine Marktaffären<sup>2</sup> aus.

- Indessen kam der andere Tagedieb auch nach. Da stellten sich die beiden Schelme, als ob noch keiner den andern in seinem Leben gesehen hätte. Keiner sah den andern an, bis der zweite durch das Winseln des ersteren, der im Winkel saß, aufmerksam zu werden schien. „Guter Freund“, sprach er, „Ihr scheint wohl Zahnschmerzen zu haben?“ und ging mit großen und langsamen Schritten auf ihn zu. „Ich bin der Doktor Schnauzius Rapunzius von Trafalgar“, fuhr er fort. Denn solche fremden, volltönigen Namen müssen auch zum Betrug behilflich sein, wie die Farben. „Und wenn Ihr meine Zahnpillen gebrauchen wollt“, fuhr er fort, „so soll es mir eine schlechte<sup>3</sup>
- 30 Kunst sein, Euch mit einer, höchstens zweien, von Euren Leiden zu befreien.“

- „Das wolle Gott“, erwiderte der andere Halunk. Hierauf zog der saubere Doktor Rapunzius eines von seinen roten Päcklein aus der Tasche und verordnete dem Patienten ein Kügelein daraus auf den bösen Zahn zu legen und herzhaft darauf zu beißen. Jetzt streckten die Gäste an den andern Tischen die Köpfe herüber und einer um  
35 den andern kam herbei, um die Wunderkur mit anzusehen. Nun könnt ihr euch vorstellen, was geschah. Auf diese erste Probe wollte zwar der Patient wenig rühmen, vielmehr tat er einen entsetzlichen Schrei. Das gefiel dem Doktor. Der Schmerz, sagte er, sei jetzt gebrochen und gab ihm geschwind die zweite Pille zu gleichem Gebrauch. Da war nun plötzlich aller Schmerz verschwunden.
- 40 Der Patient sprang vor Freuden auf, wischte den Angstschweiß von der Stirne weg, obgleich keiner daran war, und tat, als ob er seinem Retter zum Danke etwas Namhaftes in die Hand drückte. –
- Der Streich war schlau angelegt und tat seine Wirkung. Denn jeder Anwesende wollte nun auch von diesen vortrefflichen Pillen haben. Der Doktor bot das Päcklein für  
45 24 Kreuzer<sup>4</sup> und in wenigen Minuten waren alle verkauft. Natürlich gingen jetzt die zwei Schelme wieder einer nach dem andern weiters, lachten, als sie wieder zusammenkamen, über die Einfalt dieser Leute, und ließen sich's wohl sein von ihrem Geld. Das war teures Brot. So wenig für 24 Kreuzer bekam man noch in keiner Hungersnot. Aber der Geldverlust war nicht einmal das Schlimmste. Denn die Weichbrotkügelein wurden natürlicherweise mit der Zeit steinhart. Wenn nun so ein armer  
50 Betrogener nach Jahr und Tag Zahnweh bekam und in gutem Vertrauen mit dem kranken Zahn einmal und zweimal darauf biss, da denke man an den entsetzlichen Schmerz, den er, statt geheilt zu werden, sich selbst für 24 Kreuzer aus der eigenen Tasche machte.
- 55 Daraus ist also zu lernen, wie leicht man kann betrogen werden, wenn man den Vorspiegelungen jedes herumlaufenden Landstreichers traut, den man zum ersten Mal in seinem Leben sieht und vorher nie und nachher nimmer; und mancher, der dieses liest, wird vielleicht denken: „So einfältig bin ich zu meinem eigenen Schaden auch schon gewesen.“ –
- 60 Merke: Wer so etwas kann, weiß an andern Orten Geld zu verdienen, läuft nicht auf den Dörfern und Jahrmärkten herum mit Löchern im Strumpf oder mit einer weißen Schnalle im rechten Schuh und am linken mit einer gelben.

---

Der Text wurde leicht überarbeitet und behutsam den Richtlinien und den Regeln der neuen Rechtschreibung angepasst.

(Entnommen: Johann Peter Hebel, Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes, Kalendergeschichten aus dem „Rheinländischen Hausfreund“ der Jahre 1808 – 1819; herausgegeben von Jan Knopf, Frankfurt a. M. 1984, S. 69 - 70)

### **Erklärungen:**

- <sup>1</sup>Batzen: Münze  
<sup>2</sup>Marktaffären: (französisch) Angelegenheiten, Streitsachen (hier: Geschäfte)  
<sup>3</sup>schlechte: hier: schlichte (Kunst)  
<sup>4</sup>Kreuzer: Bezeichnung für eine Münze des 14. bis 19. Jahrhunderts

# Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

## Deutsch 6. Jahrgangsstufe

### - Arbeit am Text -

Antworte immer in ganzen Sätzen (bis auf Aufgabe 1) und in eigenen Worten!

Einlesezeit: 5 Minuten

Arbeitszeit: 30 Minuten

zu erreichende Punkte  
Inhalt / Sprache

1. Ersetze die Überschrift durch eine andere passende! 1 / 1

---

2. Der Text spielt nicht in unserer Zeit. Woran kannst du das erkennen? 2 / 2  
Belege das an zwei Beispielen aus dem Text!

---

---

3. Warum befinden sich die Tagediebe am Anfang der Geschichte in Not? 1,5 / 1  
Begründe deine Antwort!

---

---

---

4. Welchen Einfall haben die zwei Tagediebe, um ihre Not zu beseitigen? 2 / 2

---

---

---

5. Wie bereiten sie ihren Betrug vor?

2 / 2

---

---

6. Fasse die unten gekennzeichneten Zeilenabschnitte inhaltlich kurz zusammen!

a) **Zeile 14 bis 21:**

3 / 2

---

---

---

---

b) **Zeile 22 bis 42:**

3 / 2

---

---

---

---

7. Warum fallen die Wirtshausbesucher auf den Betrug herein?

1 / 1

---

---

8. Wie bezeichnet der Erzähler die Tagediebe noch (5 Nennungen)?

2,5 / 1

---

---

9. Nenne eine Lehre, die du aus der Geschichte ziehen kannst!

2 / 1

---

---

# Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

6. Jahrgangsstufe

Deutsch  
– Sprachbetrachtung –

Name: \_\_\_\_\_ Erstkorrektur: Punkte: \_\_\_\_\_ Note: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Zweitkorrektur: Punkte: \_\_\_\_\_ Note: \_\_\_\_\_

**G E S A M T N O T E:** \_\_\_\_\_

Unterschriften: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

# Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

## Deutsch 6. Jahrgangsstufe

### - Sprachbetrachtung -

7 Aufgaben sind vom Prüfungsausschuss auszuwählen und den Schülerinnen und Schülern zur Bearbeitung vorzulegen.

**Einlesezeit: 5 Minuten**

**Arbeitszeit: 30 Minuten**

zu erreichende Punkte

1. Bestimme im folgenden Satz die Wortarten der unterstrichenen Wörter! 5

Sie bettelten vor einigen Haustüren altes Brot zusammen.

Sie \_\_\_\_\_

bettelten \_\_\_\_\_

vor \_\_\_\_\_

Haustüren \_\_\_\_\_

altes \_\_\_\_\_

2. Bestimme im folgenden Satz die Satzglieder! 5

An den anderen Tischen hoben jetzt die Gäste die Köpfe.

**Subjekt** (Satzgegenstand): \_\_\_\_\_

**Prädikat** (Satzaussage): \_\_\_\_\_

**Akkusativobjekt** (Ergänzung im 4. Fall): \_\_\_\_\_

**Lokaladverbiale** (Umstandsbestimmung des Ortes): \_\_\_\_\_

**Temporaladverbiale** (Umstandsbestimmung der Zeit): \_\_\_\_\_

3. Ersetze die fett gedruckten Wörter durch gleichbedeutende Wörter! 5

a) Sie kamen in große **Not**.

---

b) Nun ging der eine voraus in einen **Flecken**, wo eben Jahrmarkt war.

---

c) Er **forderte** ein Glas Wein.

---

d) Er saß ganz **wehmütig** in einem Winkel.

---

e) Sie lachten, als sie wieder zusammenkamen, über die **Einfalt** dieser Leute.

---

4. Wie heißt das Gegenteil der fett gedruckten Wörter?  
Die einfache Verneinung mit „nicht“ ist ungültig. 5

a) Nachdem der Arzt ihn geheilt hatte, zeigte er ein **fröhliches** Gesicht.

---

b) ... aus **altem, zerfressenem** Holz. (Beide Begriffe sind zu ersetzen!)

---

c) Er verordnete dem Patienten ein Kügeln auf den **bösen** Zahn zu legen.

---

d) Der Streich war **schlau** angelegt.

---

5. Bestimme in den folgenden Sätzen die Zeitformen des Verbs (Zeitworts)! 5

a) Er forderte ein Glas Wein. \_\_\_\_\_

b) Das hatte dem Doktor gefallen. \_\_\_\_\_

c) Man hat ihn beobachtet. \_\_\_\_\_

d) Keiner wird den anderen ansehen. \_\_\_\_\_

e) Da geraten sie auf folgenden Einfall. \_\_\_\_\_

6. Setze **das** oder **dass** ein!  
(Jede richtig ausgefüllte Lücke wird mit einem halben Punkt bewertet.) 5

Die zwei Tagediebe hoffen, \_\_\_\_\_ sie durch einen Trickbetrug wieder \_\_\_\_\_ Leben, \_\_\_\_\_ sie meist ohne schwere Arbeit gemeistert haben, genießen können. Deshalb betteln sie um Brot, \_\_\_\_\_ ihnen die Dorfbewohner schenken, und kneten daraus kleine Kügelchen. Die Schelme sind davon überzeugt, \_\_\_\_\_ sie die Pillen auch unter \_\_\_\_\_ Volk bringen werden. Darauf geht ein Tagedieb in ein Wirtshaus, \_\_\_\_\_ den Namen „Roter Löwe“ trägt, und findet dort viele Leute vor. Es gehört zu seinem Plan, \_\_\_\_\_ er dort Zahnschmerzen vortäuscht. Auch schmeckt ihm das Gläschen Wein, \_\_\_\_\_ er bestellt hat, nicht. Die Wirtshausbesucher werden auf ihn aufmerksam, weil er so laut jammert. \_\_\_\_\_ gefällt den Gästen ganz und gar nicht.

7. Setze die passenden Endungen ein!

Jede richtige Einsetzung ergibt einen halben Punkt.

5

Zwei Halunken schmieden ein\_\_\_ betrügerisch\_\_\_ Plan, weil sie kein Geld mehr haben. Zunächst bereiten sie d\_\_\_ Betrug vor. Sie betteln um Brot und kneten daraus kleine Kügelchen, die aussehen wie Pillen. Später geht einer von ih\_\_\_ in ein belebt\_\_\_ Wirtshaus und täuscht Zahnschmerzen vor. Wegen d\_\_\_ laut\_\_\_ Stöhn\_\_\_ zeigen die Wirtshausbesucher groß\_\_\_ Mitleid und sie versuchen ih\_\_\_ zu trösten.

8. Verbinde die beiden vorgegebenen Hauptsätze jeweils zu einer sinnvollen Satzverknüpfung aus Haupt- und Nebensatz (oder: Nebensatz und Hauptsatz)!

Jede Konjunktion/jedes Bindewort darfst Du nur einmal verwenden.

5

a) Zwei Tagediebe gerieten in große Geldverlegenheit. Sie überlegten sich einen ausgeklügelten Plan.

---

---

b) Sie wollen ihren Plan in die Tat umsetzen. Einer von ihnen geht ins nächste Wirtshaus.

---

---

c) Der „Wunderarzt“ hat Mitleid mit dem Jammernden. Er verkauft ihm seine Pillen.

---

---

d) Der Geheilte bedankt sich. Er händigt dem Arzt ein Geldstück aus.

---

---

e) Die Wirtshausbesucher erwerben die Pillen mit viel Geld. Sie sind damit betrogen.

---

---

9. Bilde aus den angegebenen und durcheinander geratenen Wörtern Sätze: 5

a) **einen Aussagesatz**

Gäste viele er traf Roten Löwen im

---

b) **einen Fragesatz**

große hast Zahnschmerzen du

---

c) **einen Aufforderungssatz**

Glas gebt bitte schnell mir Wein ein

---

d) **einen Aussagesatz**

Wirtshausbesucher vortrefflichen dem ab die kauften Wunderpillen die Arzt

---

e) **einen Aufforderungssatz**

darauf auf Pillen bösen die legt den beißt und Zahn

---

10. Streiche in den folgenden Wortreihen das unpassende Wort durch! 5

a) Zahn - Wurzel - Nerv - Plombe - Bohrer

b) Schelm - Spaßvogel - Gauner - Hofnarr - Kasperl

c) Brot - Semmel - Brezel - Torte - Stangenweißbrot

d) Batzen - Sparbuch - Kreuzer - Taler - Pfennig

e) Jahrmarkt - Dult - Volksfest - Riesenrad - Oktoberfest